

Zukunftsbox Tourismus



Methode | Design Challenges formulieren

Basics

Ziel	Die Teilnehmer:innen sind in der Lage, ausgehend von den entwickelten (utopischen) Visionen, konkrete Herausforderungen zu definieren, die es zu meistern gilt, damit die Vision tatsächlich Realität wird.
Kompetenzen	Die Teilnehmer:innen stärken ihre Kompetenz <ul style="list-style-type: none">● kritisch zu denken● systemisch zu denken● wertorientiert zu denken● multiperspektivisch zu denken● ...
Material	Papier (ggf. Design Challenge - Vorlage) Stifte ggf. Quick-Check
Sozialform	Im Team von mindestens 3 bis maximal 5 Personen
Dauer	ca. 30 Minuten

Kurzbeschreibung

Die Design Challenge ist der Ausgangspunkt für erste Lösungsideen, die später prototypisch umgesetzt werden. Inspiriert durch die Recherche- und Visionsentwicklungsphase geht es nun darum, den Fokus zu finden und konkrete Herausforderungen zu formulieren, die es zu meistern gilt, damit die utopische Vision Realität wird.

Vorbereitung

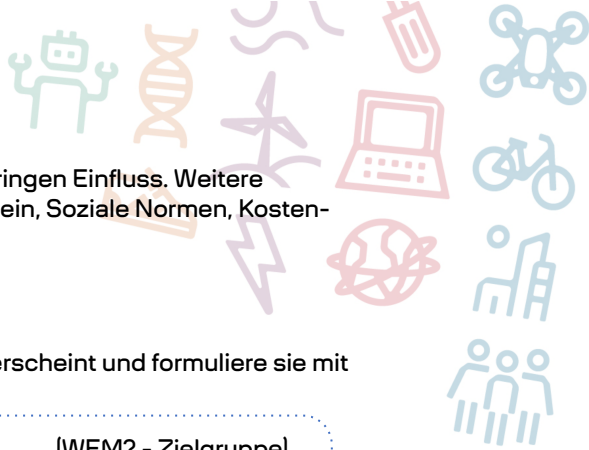
Im Vorfeld sind die unter ‚Basics‘ genannten Materialien vorzubereiten.

Durchführung

1. Reflektieren

Reflektiert alles, was ihr bisher erfahren, erlebt, gemacht habt und schaut euch bei Bedarf noch einmal die Rechercheergebnisse und das eine oder andere Video an. Reflektiert:

- Was sind zentrale Herausforderungen, die gemeistert bzw. Probleme, die gelöst werden müssen, damit die Utopie Realität wird?
- Welche Spannungsfelder werden sichtbar - z.B. zwischen den Vorstellungen der verschiedenen Akteur:innen in Bezug auf Tourismus, ein gutes Leben und verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit? Welche Zielkonflikte werden sichtbar?
- Wo waren und sind welche negativen oder positiven Gefühle / Erlebnisse sichtbar bzw. spürbar?
- Wer ist von bestimmten Entwicklungen betroffen? Um welche Zielgruppe geht es?
- Was hat alles Einfluss auf unser Handeln (und damit auf mögliches transformatives Handeln).



(Anmerkung: Problemwissen ist zwar wichtig, hat aber nur einen geringen Einfluss. Weitere Einflussfaktoren sind: Selbstwirksamkeit, Verantwortungsbewusstsein, Soziale Normen, Kosten-Nutzen-Abwägungen, Gewohnheiten, Emotionen ...).

2. Individuelle Design Challenge formulieren

Entscheide dich für eine konkrete Herausforderung, die dir wichtig erscheint und formuliere sie mit Hilfe der Vorlage in der Form:

“Wie können wir (WEM? - Zielgruppe)
helfen, (WAS? - Bezug zu Tourismus im
Kontext von Klimawandel und Nachhaltiger Entwicklung) zu erreichen?

Beachtet dabei, dass eine Design Challenge noch keine Lösung beinhaltet, sondern auf ein zentrales Problem / eine zentrale Herausforderung verweist. (Anmerkung: “Wie können wir eine App gestalten ...?” ist keine gelungene Design Challenge, da die App ja bereits einen Lösungsweg vorzeichnet - Alternative: “Wie können wir für Berufspendler:innen im ländlichen Raum ein alternatives Mobilitätssystem schaffen, um sie unabhängiger vom individuellen PKW zu machen”? Eine mögliche Lösung könnte dann App-basiert sein.)

3. Team Design Challenge auswählen, reformulieren, konkretisieren und prüfen

Tauscht euch nun im Team aus: Stellt euch eure individuellen Design Challenges vor und entscheidet euch für eine davon oder reformuliert sie (wieder in Form der Vorlage). Überlegt euch zusätzlich dazu folgende Aspekte: Warum ist es wichtig, diese Design Challenge zu meistern und was steht aktuell der Lösung entgegen? Beide Aspekte helfen euch bei der anschließenden Ideenfindungsphase in unterschiedliche Richtungen zu denken. Prüft nun eure Design Challenge anhand folgender Kriterien:

- Hat sie einen Bezug zu einem nachhaltigen Tourismus der Zukunft?
- Handelt es sich um eine echte Herausforderung / ein echtes Problem (noch keine Lösung)?
- Ist die Zielgruppe klar definiert?
- ...

4. Methode und Lernprozess reflektieren (optional)

- Reflektiert Methode und Lernprozess, beispielsweise anhand folgender Leitfragen:
- Wie war die Methode für euch?
- Worüber habt ihr euch (besonders lange) ausgetauscht?
- Was ist euch leicht/schwergefallen?
- Warum ...?

Varianten

Design Challenges können im Kontext dystopischer Visionen formuliert werden. In dem Fall ergeben spätere Lösungen Maßnahmen, die es zu vermeiden gilt. Die individuellen Design Challenges können aber der Ausgangspunkt für eine Neuformierung von Gruppen sein. In diesem Fall bietet sich die Methode [Benny Hill Sorting](#) an. Und schließlich: Design Challenges können von den Teilnehmer:innen selbst formuliert oder vorgegeben werden. Werden sie vorgegeben, ist es empfehlenswert, verschiedene vorzubereiten, um den Teilnehmer:innen eine Wahlmöglichkeit anzubieten.

Wissenswert / Vorsicht

Bei den individuellen Design Challenges ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass es sich um wirkliche Herausforderungen handelt. Wir empfehlen, anschließend die Team-Design Challenges anzusehen und bei Bedarf eine ggf. notwendige Reformulierung entsprechend zu unterstützen.

Nachbereitung / Ergebnissicherung

Die Design Challenges bilden die Basis für die Entwicklung von konkreten Lösungsideen.